

2. Mose 1, 1-14

Das grosse Thema des 2. Buches Moses heisst: Erlösung – Erlösung von der Sklaverei durch Loskauf und Macht. Wir lesen in diesem Buch von dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und dem Anfang ihres Weges durch die Wüste. Wie jedes alttestamentliche Buch so ist auch dieses voll von geistlicher Belehrung für uns Christen. Alles, was den Israeliten widerfahren ist, soll uns zu Vorbildern dienen, zu unserer Ermahnung (1. Korinther 10,6.11).

Nach der kurzen Wiederholung der Beschreibung der Familie Jakobs (vergleiche 1. Mose 46,8-27) schildert der Heilige Geist die Zustände in Ägypten unter einem König, «der Joseph nicht kannte». Ägypten ist in der Schrift immer ein Bild der Welt. Hier wird sie unter der Herrschaft des Gottes und Fürsten der Welt (Satan) gesehen, der im Widerspruch zu Gott und seinem Volk steht. Sein Ziel ist es, die Vermehrung dieses Volkes zu hindern, es zu dezimieren und zu unterdrücken. Aber Gott vergisst sein Volk nicht, obwohl es ihn vergessen mag (Vers 12).

So wird Israel in Ägypten zu einem Bild des Zustandes des natürlichen Menschen. Doch bevor die Befreiung kommen kann, muss Israel an den Punkt äusserster Not und Verzweiflung kommen, ähnlich wie der jüngere Sohn in Lukas 15. Der Sünder muss die Härte des eisernen Sklavenjochs Satans und der Sünde wirklich fühlen, bevor Gott ihm helfen kann. Ohne wahre Busse gibt es keine echte Bekehrung!